

Impulse für Gottesdienste

Frühjahrskirchenopfer **03./04.Mai 2025**

Türen und Herzen öffnen

Hoffnung und Halt für alle, die unter
finanziellem Druck und dessen Folgen leiden



Einleitung:

Der heutige Sonntag steht unter dem Zeichen der Nächstenliebe. Was uns Christ*innen Tag für Tag anvertraut ist - die Sorge füreinander, die Aufmerksamkeit für leidende und benachteiligte Mitmenschen - das wird heute besonders ins Zentrum gerückt.

Jede und jeder hat mehr oder weniger zu teilen – an Zuwendung, Fähigkeiten, Wissen, Zeit, Geld...

Lassen wir uns wie Jesus anstecken, Menschen mit ihren Nöten, in den Blick zu nehmen. Nehmen wir heute – in dieser gemeinsamen Feier – vor allem Alleinerzieher*innen und Mindestpensionist*innen in unsere Mitte.

In den Caritas Beratungsstellen Existenz & Wohnen erleben wir es immer wieder: Wenn Menschen in Not sind, sparen sie zuerst bei sich selbst. Wenn die Verzweiflung wächst, ist die Caritas mit vielfältiger Hilfe an ihrer Seite. Sei es durch Beratung sowie Sach- und Überbrückungshilfen. Hoffnung und Halt für alle, die unter finanziellem Druck und dessen Folgen leiden. Besonders Alleinerzieher*innen trifft es hart. Sie tragen die Verantwortung für ihre Kinder und pflegebedürftige Angehörige – arbeiten Teilzeit und zahlen einen hohen Preis in Bezug auf Einkommen und Altersvorsorge. Oft gehen Scham, Angst und Einsamkeit damit einher. Sie wissen nicht, wie es weitergehen soll und brauchen einen Impuls, sich Hilfe zu suchen. Unsere freiwilligen Sozialpatinnen und -paten sind deshalb oft die ersten Ansprechpartner*innen.

Mit offenem Herzen, wachen Blick und offenem Ohr begleiten sie die Menschen durch schwierige Zeiten und helfen, die richtigen Hilfsangebote zu finden.

Kyrie:

Jesus, Du bist gekommen, zu heilen
was verwundet ist.

HERR ERBARME DICH UNSER

Jesus, Du bist gekommen, den
Menschen das Brot des Lebens zu
bringen.

CHRISTUS ERBARME DICH UNSER

Jesus, Du zeigst uns, wie
Nächstenliebe konkret werden kann.

HERR ERBARME DICH UNSER



Tagesgebet

Es gibt viele Menschen, die eine offene Türe suchen, einen einladenden Stuhl, ein gutes Wort. Hilf uns, dass wir das alles sein können. Türe, Stuhl und Wort, und wir auf diese Weise dem Beispiel folgen, das du uns in Jesus Christus gegeben hast.

Darum bitten wir mit Jesus Christus, unseren Herrn und Bruder, der mit dir lebt und uns liebt in alle Ewigkeit. Amen.

Lesung

Nicht Angst und Furcht prägten die Jünger Jesu, sondern die tiefe Überzeugung, dass Gott stärker ist als all der Gegenwind der Zeit.

Erste Lesung

Apg 5, 27–32.40b–41

Das Bild vom ewigen Lamm, das letztendlich stärker ist als das (Un-)Tier der Zeit – ein immerwährendes Hoffnungszeichen

Zweite Lesung

Offb 5,11-14

Evangelium

Joh 21, 1-19

„Liebt einander!“ Christen sollen daran als Kinder Gottes erkannt werden, wie sie mit ihren Mitmenschen umgehen.

Glaubensbekenntnis



Fürbitten

Jesus gab uns ein neues Gebot: Liebt einander! Wie ich euch geliebt habe. – Mit dem Wissen, dass wir geliebte Kinder Gottes sind, tragen wir unsere Anliegen und Bitten vor Gott:

Für alle Menschen, die durch Einsamkeit, Beeinträchtigung oder Armut an den Rand der Leben gedrängt werden. Dass sie Menschen finden, die sie aufnehmen und die gemeinsam mit ihnen einen Weg aus ihrer Not suchen.

Wir bitten dich, erhöre uns – Wir danken dir, dass du uns erhörst

Für alle, deren Leben durch Scheidung, Unfall, Katastrophen in die Brüche gegangen ist, dass sie Heilung erlittener Wunden und neue Hoffnung finden.

Wir bitten dich, erhöre uns – Wir danken dir, dass du uns erhörst

Für die Kinder dieser Welt, dass ihnen immer wieder Menschen begegnen, durch die sie Schutz und Liebe erfahren.

Wir bitten dich, erhöre uns – Wir danken dir, dass du uns erhörst

Für alle, die vor einer schwierigen Entscheidung stehen, schenke ihnen Menschen, die ihnen liebevolle Wegweiser sind.

Wir bitten dich, erhöre uns – Wir danken dir, dass du uns erhörst

Für Eltern, Lehrer*innen, Politiker*innen, Priester. Für alle, die Verantwortung für unsere Gemeinschaft tragen: Dass ihre Entscheidungen zum Frieden und einem guten Zusammenleben beitragen.

Wir bitten dich, erhöre uns – Wir danken dir, dass du uns erhörst

Für alle Menschen, die unter einer schweren Krankheit leiden. Schenke ihnen Kraft und Hoffnung.

Wir bitten dich, erhöre uns – Wir danken dir, dass du uns erhörst

Für alle, die uns im Glauben an eine neue Welt vorausgegangen sind, schenke ihnen das Leben in Fülle.

Wir bitten dich, erhöre uns – Wir danken dir, dass du uns erhörst

Darum bitten wir mit Jesus Christus, unserem Herrn und Bruder, der uns die Sehnsucht nach dem Reich Gottes hier auf Erden lebendig werden lässt und der in der Einheit mit dem Heiligen Geist mit Gott dem Vater lebt und uns liebt in alle Ewigkeit. Amen.

Gabengang

Kerze

Ich bringe diese Kerze als Symbol für die vielen Frauen in unserer Gesellschaft, die ihre Kinder allein erziehen, die oftmals isoliert und überfordert sind.

Puppe oder Stofftier

Ich bringe diese Puppe (dieses Stofftier) als Symbol für all die vielen Kinder, die zu wenig Zuwendung und Aufmerksamkeit bekommen.

Rose

Ich bringe diese Rose als Symbol für alle, denen es in ihrem Leben an allem Notwendigen mangelt und die sich nichts Schönes leisten können.

Krug Wasser:

Ich bringe diesen Krug mit Wasser als Symbol für alle Menschen, die nach einem guten oder für sie besseren Leben dürsten.

Laib Brot und die Hostien:

Ich bringe dieses Brot als Symbol für die Menschen, die hungern – nach Brot, nach Liebe, nach Anerkennung...

Krug mit Wein:

Ich bringe diesen Krug mit Wein als Symbol unserer Gemeinschaft mit dir, nach der wir uns alle sehnen.

Mit diesen Symbolen bringen wir dir, barmherziger Gott, unsere Anliegen und das Leben der Menschen und bitten um Wandlung, um Verwandlung.



Gabengebet

Gott, du bist der Gastgeber und die Zuflucht, du bist der Schutz und der Ausweg. Jesus Christus schenkt sich uns in Brot und Wein. Lass uns das durch diese Zeichen erfahren, dass Jesus Christus uns Zukunft und ein Leben in Fülle verheißt. Durch ihn an unserer Seite. Amen.

Friedensgebet

Brot haben, leben können, gehört zum Frieden.
Nicht hungern zu müssen,
um das Überleben nicht kämpfen zu müssen,
ist Frieden.

Einen Platz haben, von dem einen keiner verdrängt, ist Frieden.
In einer Gemeinschaft zu leben, statt allein, ist Frieden.

Eine Aufgabe zu haben, die mehr ist als tägliches Herbeischaffen von Nahrung,
die Sinn hat und Erfüllung gibt, ist Frieden.

Ein Haus haben, einen Tisch, einen Menschen,
der einen versteht:

Dies alles ist Frieden. (Jörg Zink)



Text nach der Kommunion

Was für ein Gott

Du, unser wachsamer Gott,
der das geknickte Rohr wieder aufrichtet.
Du, unser Gott,
dem wir in der alleinerziehenden Mutter begegnen.
Du, unser Gott,
der du uns in den Mindestpensionistinnen begegnest.
Du, unser wachsamer Gott,
der bereit ist, mit den Menschen zu gehen.
Du, unser Gott,
dem wir in der gebrechlichen Nachbarin begegnen,
mit der wir spazieren gehen.
Du, unser wachsamer Gott,
der zusagt, da zu sein, wenn wir einem Menschen mit unserem Herzen zuhören.
Du, unser wachsamer Gott,
der mit prophetischen Worten gegen das Unrecht auftritt,
das Menschen auch bei uns erfahren.
Du, unser wachsamer Gott,
der für uns Menschen alles gegeben hat,
dem wir begegnen in jedem Sterbenden, den wir begleiten.
Du, unser wachsamer Gott,
der seine schützende Hand über uns hält,
Du - Gott mit uns.



Schlussgebet

Gütiger Gott, wir sind der Einladung deines Sohnes gefolgt und haben sein Gedächtnis gefeiert. Du hast uns reich beschenkt. Wir bitten dich, begleite uns auf unserem Weg. Gib uns Kraft und Mut, Christus nachzufolgen, indem wir dich und unsere Mitmenschen lieben. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Segen

Guter Gott,
Segne unsere Füße und die Wege, die wir gehen,
damit sie Wege zu den Menschen und zu dir werden.

Segne unsere Hände und die Arbeit, die wir tun,
damit unsere Werke von deiner Schönheit erzählen.

Segne unseren Mund und unsere Stimme,
damit unsere Worte von deinem Frieden und deiner Freude verkünden.

Segne unsere Ohren und unsere innere Offenheit,
damit wir die Freuden, Sorgen und Ängste der Menschen wahrnehmen können.

Segne unsere Augen und die Bilder in uns,
damit wir Unrecht erkennen und deiner Gerechtigkeit dienen.

Segne unser Herz und unsere Empfindungen,
damit wir mitfühlen können, und Menschen durch uns
etwas von deiner Liebe erahnen.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.



Einfach zum Nachdenken

ich suche eine Hand...

Gott,

ich suche eine Hand,
die mich hält,
mich beruhigt,
die mich ermutigt.

Eine Hand,
die mich begleitet,
die mich schützt,
die mich führt.

Eine Hand,
die mir den Weg zeigt,
die stark ist,
die mich nicht mehr loslässt.

Eine Hand,
die es gut mit mir meint,
die sich um mich legt,
die zärtlich ist.

Gott,

Deine Hand hält mich.
Sie beruhigt und ermutigt.

Deine Hand begleitet mich.
Sie beschützt und führt.

Du legst Deine Hand um mich.
Du bist zärtlich, unendlich gut.

Deine Hand lässt mich nicht mehr los.
In Deine Hand lege ich alles:
Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

In Deiner Hand bin ich geborgen –
für immer.
(WMB)



Segensworte

Manchmal sagt einer: Gerechtigkeit. Gesegnet sei er.
Manchmal sagt einer: Barmherzigkeit. Gesegnet sei er.
Manchmal sagt einer: Jetzt ist aber Schluss. Gesegnet sei er.
Manchmal sagt einer: Ich fange an. Gesegnet sei er.
Manchmal beginnen zwei, die lange gegeneinander geschwiegen haben,
miteinander zu reden: Gesegnet sollen sie sein.
Manchmal reicht einer dem anderen Hand, um ihm aufzuhelfen:
Gesegnet sollen beide sein.
Gesegnet im Namen...
(Pfr. Roland Breitenbach, Stefan Phillips, St. Michael, Schweinfurt)



Die Gegenwart Jesu

Es heißt:
Wo zwei oder drei in meinem Namen beisammen sind:
In seinem Namen, nicht mit fragwürdigen Absichten.
In seinem Namen, nicht mit dunklen Plänen.
In seinem Namen, nicht hinter hohen Mauern.
Wo zwei oder drei den vierten und fünften annehmen,
so wie er ist. Da ist ER mitten unter ihnen.
(Quelle: Pfarre St. Michael, Schweinfurt)

Liedvorschläge

Lieder aus dem „DAVID“

„Geh mit uns“	Nr. 109
„Herr, deine Güte“	Nr. 45
„Herr, wir bitten: Komm und segne uns“	Nr. 106
„Ich will dich segnen“	Nr. 103
„Jetzt ist die Zeit“	Nr. 210
„Kleines Senfkorn Hoffnung“	Nr. 199
„Meine engen Grenzen“	Nr. 14
„Meinen Frieden gebe ich euch“	Nr. 90s
„Voll Vertrauen“	Nr. 187

Lieder aus dem „GOTTESLOB“

„Alle meine Quellen entspringen in dir“	Nr. 891
„Das einen Brot wächst auf vielen Halmen“	Nr. 928
„Hände, die schenken, erzählen von Gott“	Nr. 893
„Meine Zeit steht in deinen Händen“	Nr. 907
„Meine Seele preist die Größe des Herrn“	Nr. 986
„Sag Ja zu mir, wenn alles Nein sagt“	Nr. 815
„Unser Leben sei ein Fest“	Nr. 859
„Von guten Mächten wunderbar geborgen“	Nr. 897
„Wo zwei oder drei“	Nr. 926

Auf Wunsch vermitteln wir gerne Mitarbeiter*innen der Caritas,
die in Form einer Ansprache von ihrer Arbeit berichten.

Die Unterlagen finden Sie auf der Homepage der Kath. Kirche:
www.kath-kirche-vorarlberg.at

Gerne senden wir Ihnen unsere Gottesdienstimpulse auch per Mail zu.

Diese Impulse wurden zusammengestellt von:
Thomas Hebenstreit und Sandra Küng, PfarrCaritas

Kontakt und nähere Informationen:

PfarrCaritas Region Oberland
Thomas Hebenstreit
0676-88 420 4024
thomas.hebenstreit@caritas.at

PfarrCaritas Region Unterland
Sandra Küng
0676-88 420 4013
sandra.kueng@caritas.at

Caritas
&Du
Wir helfen.